

Kolumne Herausgeberrat, Klettgauer Bote vom 9. Juli 2022

Martina Munz, Nationalrätin

Digitale Schule der Zukunft

Diese Woche wurde in der Schule Hallau das Projekt „Tablet School“ abgeschlossen. Der digitale Unterricht ist in unseren Schulen keine Zukunftsmusik, sondern alltägliche Realität. Und das ist gut so. Unsere Kinder und Enkelkinder sind Kinder des digitalen Zeitalters und lernen den Umgang mit den Medien und Informatik viel intuitiver als alle anderen Generationen vor ihnen. Die Schulen spielen dabei eine Schlüsselrolle: Mit dem Lehrplan 21 werden Wissen und Kompetenzen vermittelt, die für den klugen Umgang mit der digitalen Welt von zentraler Bedeutung sind. Die Kids lernen in der Schule, wie sie sich im Netz bewegen sollen, wie man auch über grosse Distanzen gemeinsam arbeiten kann, wie Programme beim Lernen unterstützend wirken aber auch wie mediale Kommunikation funktioniert. Denn das Internet ist eine riesige Informationsschleuder, die bei weitem nicht nur Fakten verbreitet und in welcher sich viele gefährliche Abgründe auftun können. Zu wissen, dass die heutigen Schülerinnen und Schüler schon früh die Funktionsweise der digitalen Welt kennen- und verstehen lernen, dass sie spielerisch an das Programmieren und Coden herangeführt und über die Fallen des Internets aufgeklärt werden, stimmt mich zuversichtlich, dass sie zu kompetenten Nutzerinnen und Nutzer heranwachsen. Darum ist es unabdingbar, dass alle Schulen im Kanton Schaffhausen mit der nötigen Infrastruktur ausgestattet und dass die Mittel, um diese zu beschaffen und aktuell zu halten, zur Verfügung gestellt werden. Die Tablet School aus Hallau soll Schule machen und für den ganzen Kanton zum Standard werden. Wir, die zum grössten Teil keine sogenannten Digital Natives sind, schulden es den künftigen Generationen. Wer nun befürchtet, dass die Kinder ihre Zeit in der Schule ausschliesslich im Internet verbringen werden, liegt falsch: Gemeinsame, physische Erlebnisse, der Austausch im Klassenzimmer und die enge Begleitung durch die Lehrerinnen und Lehrer bleiben die Basis des Unterrichts. Das Tablet, die Programme und das Internet sind Instrumente - die Kinder sollen lernen, wie man sie sinnvoll einsetzt. Jetzt stehen aber die Sommerferien vor der Türe. Da wünsche ich allen Kindern, aber auch Ihnen, dass Sie möglichst wenig Zeit vor elektronischen Medien verbringen (müssen). Tablets können die Badi oder das Zelten in der Natur nicht ersetzen. Geniessen Sie die Sommerzeit!